

Leube Zement GmbH, Grödig

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2024



The better the question.
The better the answer.
The better the world works.



Shape the future
with confidence

B I L A N Z ZUM 31. DEZEMBER 2024

PASSIVA

	EUR	EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital		10.600.000,00		10.600
Übernommenes Stammkapital EUR 10.600.000,00 (2023 TEUR 10.600)				
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	1.060.000,00			1.060
2. Andere (freie) Rücklagen	<u>5.853.912,60</u>			5.854
		6.913.912,60		6.914
III. Bilanzgewinn		123.629.464,97		107.912
davon Gewinnvortrag EUR 105.461.533,75 (2023 TEUR 94.782)				
			141.143.377,57	125.426
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE				
Sonstige Investitionszuschüsse			2.313.455,31	2.297
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		4.453.154,13		4.502
2. Rückstellungen für Pensionen		743.703,00		817
3. Steuerrückstellungen		0,00		129
davon latente Steuerrückstellungen EUR 0,00 (2023 TEUR 0)				
4. Sonstige Rückstellungen		<u>9.198.157,81</u>		9.506
			14.395.014,94	14.954
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		52.358.930,56		41.100
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 10.037.845,04 (2023 TEUR 7.658)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 42.321.085,52 (2023 TEUR 33.442)				
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00		1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (2023 TEUR 1)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023 TEUR 0)				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.753.623,33		5.854
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.753.623,33 (2023 TEUR 5.854)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023 TEUR 0)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		8.459.232,30		10.208
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.459.232,30 (2023 TEUR 5.774)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023 TEUR 4.434)				
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		635.062,53		612
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 635.062,53 (2023 TEUR 612)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023 TEUR 0)				
6. Sonstige Verbindlichkeiten		4.442.845,88		4.147
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.442.845,88 (2023 TEUR 4.147)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023 TEUR 0)				
davon aus Steuern EUR 813.123,84 (2023 TEUR 44)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 813.123,84 (2023 TEUR 44)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023 TEUR 0)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 433.949,23 (2023 TEUR 409)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 433.949,23 (2023 TEUR 409)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023 TEUR 0)				
Summe Verbindlichkeiten			70.649.694,60	61.922
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 28.328.609,08 (2023 TEUR 24.046)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 42.321.085,52 (2023 TEUR 37.876)				
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
			34.828,00	38
			<u>228.536.370,42</u>	<u>204.637</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024

	2 0 2 4		2 0 2 3	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	106.467.441,10		101.422	
2. Ausgangsfrachten	0,00		-7.308	
3. Zwischensumme aus Z 1 und Z 2		106.467.441,10		94.114
4. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-1.462.683,41		3.044
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		114.626,61		182
6. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	130.041,67		129	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	311.085,80		70	
c) Übrige	1.684.848,76	2.125.976,23	1.739	1.938
7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	13.727.253,86		12.599	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.288.315,53	-42.015.569,39	33.518	-46.117
8. Personalaufwand				
a) Löhne	6.785.514,75		6.622	
b) Gehälter	7.869.752,39		6.966	
c) Soziale Aufwendungen <i>davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 321.251,91 (2023 TEUR 339)</i>	5.046.992,19		5.161	
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 468.872,73 (2023 TEUR 686)				
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 3.859.581,53 (2023 TEUR 3.618)		-19.702.259,33		-18.749
9. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.806.132,78		-5.360
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 20 fallen	257.110,31		68	
b) Übrige	22.562.059,27	-22.819.169,58	14.152	-14.220
11. Zwischensumme aus Z 3 bis 10 (Betriebserfolg)		16.902.229,45		14.832
12. Erträge aus Beteiligungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.000.000,00 (2023 TEUR 1.000)</i>		2.178.570,00		1.591
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2023 TEUR 0)</i>		18.588,42		15
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 461.903,14 (2023 TEUR 479)</i>		733.617,29		867
15. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		4.715.647,64		33
16. Aufwendungen aus Finanzanlagen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens <i>davon Abschreibungen EUR 495.000,00 (2023 TEUR 561)</i> <i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 495.000,00 (2023 TEUR 0)</i>		-495.000,00		-560
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 348.726,26 (2023 TEUR 528)</i>		-2.017.712,53		-1.599
18. Zwischensumme aus Z 12 bis 17 (Finanzerfolg)		5.133.710,82		347
19. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 11 und Z 18)		22.035.940,27		15.179
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon Erträge aus Steuergutschriften EUR 319,50 (2023 TEUR 0)</i> <i>davon latente Steuern EUR -26.878,00 (2023 TEUR 1.110)</i> <i>davon Weiterbelastungen vom Gruppenträger EUR 3.774.709,37 (2023 TEUR 3.408)</i>		-3.868.009,05		-4.719
21. Ergebnis nach Steuern		18.167.931,22		10.460
22. Sonderposten Gewinn aus Anwachsung		0,00		2.670
23. Jahresüberschuss = Jahresgewinn		18.167.931,22		13.130
24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		105.461.533,75		94.782
25. Bilanzgewinn		123.629.464,97		107.912

A N H A N G
ZUM JAHRESABSCHLUSS
31. DEZEMBER 2024
DER
LEUBE ZEMENT GMBH, GRÖDIG

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2024 entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Der Ukraine-Russland Konflikt hat keine direkten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie keine Auswirkungen auf die auf die going-concern Prämisse.

Änderungen der Bewertungsmethoden

Im Zuge der Einführung einer neuen ERP-Software wurde die GuV-Gliederung an den einheitlichen Konzernkontenrahmen der Leube AG angepasst.

Die Ausgangsfrachten wurden in den Vorjahren offen von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 erfolgt der Ausweis erstmals in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Vorjahre wurden nicht angepasst.

1. ANLAGEVERMÖGEN

1.1. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 4 bis 10 Jahren (Belieferungsrecht 10 Jahre) zugrunde gelegt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, nur wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind (§ 204 Abs 2 UGB).

1.2. Firmenwert

Der unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesene Firmenwert in Höhe von TEUR 301 (VJ TEUR 376) stammt aus dem Zukauf des Transportbetonwerkes Mayrwies. Die Abschreibung erfolgt linear über einen Zeitraum von 15 Jahren.

1.3. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen, nicht einbezogen werden soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs 3 UGB und direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10 - 50	10 - 2
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 20	20 - 5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10	33,33 - 10

Für Zugänge in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, auf Zugänge in der zweiten Hälfte die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelanschaffungswert bis EUR 1.000,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; in der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, nur wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind (§ 204 Abs 2 UGB). Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßigen Abschreibungen iHv EUR 0,00 (VJ TEUR 0) von Sachanlagen vorgenommen.

Rohstoffvorkommen werden entsprechend der **Substanzverminderung** abgeschrieben.

1.4. Finanzanlagen

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sowie **Ausleihungen** werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 204 Abs 2 2. Satz UGB) werden bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen nur durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

2. VORRÄTE

2.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten, die nach gewogenen Durchschnittspreisen ermittelt werden, angesetzt. Wertminderungen durch verminderte Gängigkeit wurde durch Vorname von Bewertungsabschlägen Rechnung getragen.

2.2. Unfertige Erzeugnisse, fertige Erzeugnisse und Waren

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu den vollen Herstellungskosten angesetzt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Fremdkapitalzinsen und sozialen Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs 3 UGB nicht einbezogen. Angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten sind gemäß § 203 Abs 3 UGB eingerechnet.

Bei der Ermittlung des Bilanzansatzes wurde das Niederstwertprinzip angemessen berücksichtigt.

3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert – abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen – bilanziert.

4. RÜCKSTELLUNGEN

4.1. Abfertigungsrückstellungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen (§ 211 Abs 1 UGB)

- a) Die Abfertigungsrückstellung wird für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gebildet und ist nach finanzmathematischen Grundsätzen (Barwertmethode) auf Basis eines 10-jährigen durchschnittlichen Rechnungszinssatzes von 1,9 % (VJ 1,83 %) und einer durchschnittlichen erwarteten Lohn- und Gehaltserhöhung von 3,5 % (VJ 4,0 %) ermittelt. Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wurde das frühestmögliche Anfallsalter für die Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zu Grunde gelegt. Bei weiblichen Anwartschaftsberechtigten wurde das rechnungsmäßige Pensionsalter entsprechend dem "Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten" schrittweise angehoben. Die Berechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen der AFRAC-Stellungnahme Nr. 27.
- b) Die Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Jubiläumsgelder und wird finanzmathematisch (Barwertmethode) mit den gleichen Parametern wie bei der Abfertigungsrückstellung angesetzt. Im Abschluss zum 31. Dezember 2024 wurde ein Fluktuationsabschlag von 6,96 % (VJ 6,78 %) berücksichtigt. Die Berechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen der AFRAC-Stellungnahme Nr. 27.

4.2. Pensionsrückstellung (§ 211 Abs 2 UGB)

Die Rückstellungen für **bestehende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen** aufgrund von individuellen Zusagen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Tafelwerk AVÖ 2018 Pagler) unter Zugrundelegung eines 10-jährigen durchschnittlichen Rechnungszinssatzes von 1,9 % (VJ 1,83%) und einer durchschnittlichen erwarteten Rentenerhöhung von 0 % (VJ 0 %) gebildet.

4.3. Steuerabgrenzungsposten

Für Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte gem. § 198 Abs. 9 UGB der Ansatz eines Steuerabgrenzungspostens.

Aufgrund der Verpflichtung, alle temporären Ergebnisunterschiede zusammenzufassen, erfolgte die Saldierung von Differenzen, die zu einer passiven Steuerabgrenzung führen, mit dem aktiven Steuerabgrenzungsposten. Der sich dabei ergebende positive Überhang wird in einem gesonderten Posten „aktive latente Steuer“ ausgewiesen. Die Ermittlung erfolgte mit einem Steuersatz von 23 %.

4.4. Sonstige Rückstellungen

In den **Sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Bildung erfolgt in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit deren Barwert angesetzt. Als Abzinsungsfaktor wurde der steuerrechtliche Ansatz in Höhe von 3,5 % (VJ 3,5 %) abzüglich einer durchschnittlichen 10-Jahresinflation in Höhe von 3,03 % (VJ 2,68 %) angesetzt.

4.5. Rekultivierungen

Die Rückstellungen für **Rekultivierungen** betreffen den auf der Grundlage eines Sachverständigen-gutachtens vom 28. November 2019 notwendigen Rekultivierungsaufwand für den Kalkmergelbruch Gutrathberg und die Steinbrüche Ofenauerberg I und II. Jährlich erfolgt eine entsprechende Anpassung der Vorsorgen und eine Abzinsung des langfristigen Rückstellungsteiles.

4.6. Sicherungsarbeiten

Die Rückstellungen für **Sicherungsarbeiten** wurden auf der Grundlage eines Sachverständigengutachtens vom 29.12.2022 gebildet und betreffen die Gewinnungerschwernisse für den Tagebau und den geschätzten Kostenaufwand zur nachhaltigen Absicherung des untertägigen Grubengebäudes Gutrathberg. Für den langfristigen Rückstellungsteil erfolgt eine Abzinsung.

4.7. Emissionszertifikate

Der Leube Zement GmbH werden durch das Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft laufend CO₂-Zertifikate zugeteilt. Die kostenlos erhaltenen Zertifikate wurden in der Bilanz nicht dargestellt.

Der zum Jahresabschluss 2024 errechnete Bedarf an Emissionszertifikaten wurde mit 315.186 Stück (VJ 395.226 Stück) festgestellt.

Der - auch durch Zukäufe in Vorjahren - entstandene Gesamtüberhang (592.522 Stück) wurde nicht aktiviert. Ein Rückstellungsbedarf war nicht gegeben.

4.8. Finanzinstrumente

Für die Absicherung eines im Oktober 2022 abgeschlossenen Kreditvertrages mit variabler Verzinsung wurde zeitgleich eine Convertible Swap-Vereinbarung abgeschlossen (Beginn 26.10.2022). Das Nominale beträgt zum Bilanzstichtag EUR 6.750.000,00. Der negative Marktwert per 31.12.2024 liegt bei EUR - 104.841,82.

Bei der Bewertung wurde der Barwert der zu zahlenden Zinsen dem der zu empfangenden Zinsen gegenübergestellt und daraus der Marktwert berechnet. Dafür wurde eine Bankbewertung eingeholt.

Da es sich bei dem Kreditvertrag und dem Convertible Swap um eine Bewertungseinheit handelt, ist die Bildung einer Drohverlustrückstellung für den negativen Marktwert nicht erforderlich.

4.9. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt (§ 211 Abs 1 UGB). Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Briefkurs des Bilanzstichtages bewertet, sofern dieser über dem Buchungskurs liegt.

B. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Soweit erforderlich, ist die **Mitzugehörigkeit von Vermögensgegenständen oder Verbindlichkeiten zu anderen Bilanzposten** (§ 223 Abs 5 UGB) bei den jeweiligen Posten im Anhang auf Seite 9 und 10 angegeben.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

2.1. Anlagevermögen

Die **Entwicklung** der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die **Aufgliederung der Jahresabschreibung** nach einzelnen Posten (§ 226 Abs 1 UGB) ist im Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) ersichtlich; im Anlagespiegel ist auch der Grundwert bei bebauten Grundstücken angeführt (§ 225 Abs 7 UGB).

Im Sinn der Generalnorm wurde eine Erweiterung des Gliederungsschemas vorgenommen: Der Bilanzposten "Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund" wurde untergliedert in

- a) Grundstücke
- b) Gebäudewert
- c) Rohsteinvorkommen

2.2. Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu einer außerplanmäßigen Abschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 495 (VJ TEUR 561).

Der Anteil der Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr beläuft sich auf TEUR 3.833 (VJ TEUR 422).

2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 154 (VJ TEUR 16) aus Lieferungen und Leistungen, mit TEUR 13.249 (VJ TEUR 10.250) aus Finanzierung, mit TEUR 1.520 (VJ TEUR 2.477) aus Steuerumlagen und mit TEUR 4 (VJ TEUR 164) aus Sonstigen Verrechnungen.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis** bestehen in Höhe von TEUR 251 (VJ TEUR 580) aus Lieferungen und Leistungen

In den **Sonstigen Forderungen** sind Erträge in Höhe von TEUR 494 (VJ TEUR 3.285) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2.4. Eigenkapital

Aus dem **Bilanzgewinn 2023** wurden an die Gesellschafter Gewinnausschüttungen in Höhe von TEUR 2.450 (VJ TEUR 2.450) vorgenommen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass für den Bilanzgewinn 2024 eine Ausschüttung auf Niveau der Vorjahre von TEUR 2.450 vorgenommen wird.

2.5. Investitionszuschüsse

Die ausgewiesenen **Investitionszuschüsse** betreffen ausschließlich Posten des Sachanlagevermögens und werden analog zur Nutzungsdauer der Anlagen abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft Investitionszuschüsse von TEUR 363 (VJ TEUR 241) in den übrigen sonstigen Erträgen ergebniswirksam aufgelöst.

2.6. Steuerrückstellungen und Steuerabgrenzungsposten

Die in der Bilanz ausgewiesenen aktiven **latenten Steuern** betragen TEUR 470 (VJ TEUR 443) und setzen sich aus aktiven latenten Steuern von TEUR 1.380 (VJ TEUR 1.251) und passiven latenten Steuern von TEUR 910 (VJ TEUR 808) zusammen. Diese Steuerabgrenzungsposten beziehen sich auf Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzansätzen der Sachanlagen (TEUR 142), Finanzanlagen (TEUR 93), Geldbeschaffungskosten (TEUR 12) und Personalrückstellungen (TEUR 469) – als aktive latente Steuern sowie aus der ergebnisneutralen Übertragung der Unversteuerten Rücklagen (TEUR 556) und einer steuerlichen Zuschreibungsrücklage (TEUR 7) als passive latente Steuern.

Weiters werden die aktiven latenten Steuern aus der Leube Betonteile GmbH & Co KG, welche aus einer Umgründung stammen und dem jeweiligen Gesellschafter zuzuordnen sind, in Höhe von TEUR 87 eingerechnet.

Es wurden außerdem aktive latente Steuern aus der Gustav Arthofer Gesellschaft m.b.H. & Co KG in Höhe von TEUR 6 und aus der Martini Beton KG in Höhe von TEUR 4 berücksichtigt.

2.7. Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Rekultivierungs- TEUR 3.576 (VJ TEUR 3.509) und Sicherungsarbeiten TEUR 1.773 (VJ TEUR 1.753), noch nicht abgerechnete Leistungen TEUR 0 (VJ TEUR 0), nicht konsumierte Urlaube TEUR 1.501 (VJ TEUR 1.396), sonstige Personalverpflichtungen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen betreffen ihrer Eigenart nach genau umschriebene Aufwendungen, die dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Die Bildung erfolgt in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages.

2.8. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind in Höhe von TEUR 52.359 (VJ TEUR 41.100) dinglich durch eingetragene Hypotheken in Höhe von TEUR 38.600 und durch eine hinterlegte Pfandurkunde in Höhe von TEUR 3.000 besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 10.693 (VJ TEUR 7.134) haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 811 (VJ TEUR 334) aus Lieferungen und Leistungen, mit TEUR 7.074 (VJ TEUR 9.862) aus Finanzierung und mit TEUR 573 aus Sonstigem (davon TEUR 0 (VJ TEUR 12) aus der Verrechnung der Gruppenumlage Steuern.)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis** bestehen zur Gänze aus Lieferungen und Leistungen.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.886 (VJ TEUR 2.697) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 231 Abs 2 UGB aufgestellt.

3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen fast zur Gänze auf Inlandsumsätze. Bezüglich der Aufgliederung der Umsätze nach geographischen Tätigkeiten sowie bestimmten Märkten wurde aus Konkurrenzgründen von der Schutzklausel gemäß § 240 UGB Gebrauch gemacht.

3.2. Übrige sonstige betriebliche Erträge

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen werden im Wesentlichen die Energieabgabenrückvergütungen, Forschungsprämien sowie die Auflösungen von Investitionszuschüssen ausgewiesen.

3.3. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die im Posten § 231 Abs 2 Z 6 lit aa UGB enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen betragen TEUR 337 (VJ TEUR 566).

3.4. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Betriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 10.779 (VJ TEUR 9.886), Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.079 (VJ TEUR 3.918) sowie aus Vertriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 8.705 (VJ TEUR 348) zusammen.

Die Angabe der auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt gemäß § 238 Abs 1 Z 18 UGB, da die Gesellschaft in einen Konzernabschluss einbezogen und eine derartige Information darin enthalten ist.

C. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, welche einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens hatten.

2. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zum 31. Dezember 2024 bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

	2023 TEUR	2024 TEUR
Bürgschaften / Patronatserklärung	3.200	2.044

Von den ausgewiesenen Haftungsverhältnissen bestehen TEUR 2.044 (VJ TEUR 3.200) zugunsten verbundener Unternehmen. Eine Patronatserklärung wurde für Forderungen des Raiffeisenbandes Salzburg gegenüber einer Tochtergesellschaft ausgestellt.

3. ARBEITNEHMER

Die **durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer** während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs 1 Z 1 UGB):

	2023	2024
Angestellte	79	83
Arbeiter	111	114
Gesamt	190	197

4. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN IM SINN DES § 238 ABS 1 Z 12 UGB

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

5. GESCHÄFTSFÜHRER

Im Geschäftsjahr war Herr Mag. Heimo Berger vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 als Geschäftsführer tätig.

Gemäß § 242 Abs 4 UGB wird die Angabe der Geschäftsführerbezüge des aktiven Geschäftsführers unterlassen (Schutzklausel).

An die früheren Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr TEUR 99 (VJ TEUR 218) an Pensionen ausbezahlt.

6. PERSONALAUFWAND

Die Aufwendungen für Abfertigungen, getrennt nach Geschäftsführung bzw. leitenden Angestellten und übrigen Dienstnehmern, betreffen mit TEUR 5,7 (VJ TEUR 8,4) die Geschäftsführer und die leitenden Angestellten und mit TEUR 463 (VJ TEUR 677) die übrigen Mitarbeiter.

7. FINANZIELLE VERPFLICHTUNG AUS DER NUTZUNG VON SACHANLAGEN

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen gemäß § 238 Z 14 UGB beläuft sich auf:

	Im nächsten Jahr	In den nächsten 5 Jahren
	TEUR	TEUR
Gesamt	133	437

8. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Bereich der Rohstoffe sowie der Energie halten wir einerseits durch den Abschluss von langfristigen Lieferverträgen, andererseits durch eine entsprechende Vorsorgehaltung die Risiken kalkulierbar. Der Gesamtbetrag der daraus resultierenden langfristigen Abnahmeverpflichtungen beläuft sich bis Ende 2027 auf TEUR 31.652.

9. GRUPPENVERTRAG

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2006 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs 8 KStG der Leube Baustoffe GmbH, Grödig.

Die positive und negative Steuerumlage in Höhe von 23 % beruht auf dem Steuersatz gemäß § 22 Abs 1 KStG idF BGB1 I 2004/57. Spätere Änderungen des Körperschaftsteuersatzes führen zu einer verhältnismäßigen Anpassung der zur Verrechnung gelangenden Steuerumlage.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Steuerumlagen in Höhe von TEUR 3.775 (VJ TEUR 3.408) verrechnet.

10. KONZERN- UND BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gemäß § 115 GmbHG ist die Gesellschaft als Konzernunternehmen der LEUBE AG, Grödig, anzusehen.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft LEUBE AG, Grödig, zum 31. Dezember 2024 einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt beim Landes- als Handelsgericht Salzburg. Aufgrund des § 245 (2) Z 4 UGB ist die Leube Zement GmbH von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Die Unternehmen, an denen die Gesellschaft zu mehr als 20 % beteiligt ist, sind in der Anlage 2 zum Anhang mit den dazugehörigen Pflichtangaben gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB angeführt (Beteiligungsspiegel).

Grödig, am 16. April 2025

Die Geschäftsführung:

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized initial 'H' followed by a surname.

Mag. Heimo Berger

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsspiegel

ANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. DEZEMBER 2024

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 31.12.2024
	Vortrag 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, Rechte	1.937.204,86	4.690,00	0,00	52.444,06	1.889.450,80
2. Geschäfts(Firmen)wert	1.129.340,00	0,00	0,00	0,00	1.129.340,00
	<u>3.066.544,86</u>	<u>4.690,00</u>	<u>0,00</u>	<u>52.444,06</u>	<u>3.018.790,80</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund *) **)					
a) Grundstücke	10.188.622,00	0,00	0,00	0,00	10.188.622,00
b) Gebäudewert	21.570.706,38	2.974,89	877.126,89	0,00	22.450.808,16
c) Rohsteinvorkommen	1.951.322,63	0,00	0,00	0,00	1.951.322,63
	<u>33.710.651,01</u>	<u>2.974,89</u>	<u>877.126,89</u>	<u>0,00</u>	<u>34.590.752,79</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen *) **)	153.353.128,11	17.338,92	4.447.084,65	5.439.960,04	152.377.591,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *) **)	5.758.213,19	746.758,93	536.574,30	630.973,29	6.410.573,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau *) **)	3.764.444,84	5.857.181,34	-5.860.785,84	0,00	3.760.840,34
	<u>196.586.437,15</u>	<u>6.624.254,08</u>	<u>0,00</u>	<u>6.070.933,33</u>	<u>197.139.757,90</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen **)	73.646.980,46	30.307.954,12	0,00	0,00	103.954.934,58
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.235.294,20	0,00	0,00	352.941,16	882.353,04
3. Beteiligungen	32.760.308,73	26.169,35	0,00	16.361.331,88	16.425.146,20
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.018.750,00	0,00	0,00	68.750,00	1.950.000,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.169.126,00	0,00	0,00	0,00	1.169.126,00
6. Sonstige Ausleihungen	1.530.000,00	0,00	0,00	0,00	1.530.000,00
	<u>112.360.459,39</u>	<u>30.334.123,47</u>	<u>0,00</u>	<u>16.783.023,04</u>	<u>125.911.559,82</u>
	<u>312.013.441,40</u>	<u>36.963.067,55</u>	<u>0,00</u>	<u>22.906.400,43</u>	<u>326.070.108,52</u>

*) Im Berichtsjahr 2024 erfolgte bei den Postionen "Technische Anlagen und Maschinen" und "Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung" eine Umgliederung hinsichtlich der Anschaffungs- und Herstellkosten, den kumulierten Abschreibungen sowie des Buchwertes zum 31.12.2023, die jedoch keinen Einfluss auf den ausgewiesenen Buchwert des Anlagevermögens zum 31.12.2023 haben.

ANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. DEZEMBER 2024

	kumulierte Abschreibungen					Buchwert	Buchwert
	Vortrag	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand	31.12.2024	31.12.2023
	1.1.2024				31.12.2024		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, Rechte	1.799.749,15	27.173,20	0,00	52.444,06	1.774.478,29	114.972,51	137.455,71
2. Geschäfts(Firmen)wert	752.893,33	75.289,33	0,00	0,00	828.182,66	301.157,34	376.446,67
	2.552.642,48	102.462,53	0,00	52.444,06	2.602.660,95	416.129,85	513.902,38
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund *) **)							
a) Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.188.622,00	10.188.622,00
b) Gebäudewert	16.582.035,81	369.207,90	0,00	0,00	16.951.243,71	5.499.564,45	4.988.670,58
c) Rohsteinvorkommen	1.830.794,14	0,00	0,00	0,00	1.830.794,14	120.528,49	120.528,49
	18.412.829,95	369.207,90	0,00	0,00	18.782.037,85	15.808.714,94	15.297.821,07
3. Technische Anlagen und Maschinen *) **)	119.037.806,44	4.831.860,45	0,00	5.419.707,47	118.449.959,42	33.927.632,22	32.705.402,91
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *) **)	5.157.536,44	502.601,90	0,00	621.684,75	5.038.453,59	1.372.119,54	2.210.595,52
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau *) **)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.760.840,34	3.764.444,84
	142.608.172,83	5.703.670,25	0,00	6.041.392,22	142.270.450,86	54.869.307,04	53.978.264,34
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen **)	12.411.845,11	495.000,00	0,00	0,00	12.906.845,11	91.048.089,47	60.674.314,76
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	882.353,04	1.235.294,20
3. Beteiligungen	1.297.146,12	0,00	0,00	734.000,00	563.146,12	15.862.000,08	32.023.983,20
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.950.000,00	2.018.750,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	67.864,27	0,00	10.179,52	0,00	57.684,75	1.111.441,25	1.101.261,73
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.530.000,00	1.530.000,00
	13.776.855,50	495.000,00	10.179,52	734.000,00	13.527.675,98	112.383.883,84	98.583.603,89
	158.937.670,81	6.301.132,78	10.179,52	6.827.836,28	158.400.787,79	167.669.320,73	153.075.770,61

**) Im Berichtsjahr 2024 erfolgte bei der Position "Anteile an verbundenen Unternehmen" eine Anpassung der Anschaffungs- und Herstellkosten sowie der kumulierten Afa zum 31.12.2023 um jeweils € 3.000.000,00, da im Berichtsjahr 2023 der Abgang der Anteile der "Leube Liegenschaftsverwaltung GmbH & Co KG" in Folge einer Anwachsung nach § 142 UGB nicht korrekt ausgewiesen wurde. Es erfolgte außerdem eine Umgliederung bei der kumulierten Afa zum 31.12.2023 zwischen den Positionen "Anteile an verbundenen Unternehmen" und "Beteiligungen", die jedoch keinen Einfluss auf den ausgewiesenen Buchwert des Anlagevermögens zum 31.12.2023 hat.

BETEILIGUNGSSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2024

	Beteiligungs- ausmaß	Jahresfehlbetrag/ -überschuss 2024	Eigenkapital zum 31.12.2024	Jahresfehlbetrag/ -überschuss 2023	Eigenkapital zum 31.12.2023
	in %	€	€	€	€
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
Leube Kies und Beton GmbH, Grödig	100,00	1.135,43	63.290,56	1.155,38	62.155,13
Leube Quarzsande GmbH, Eferding	99,00	-477.376,20	3.772.610,93	-296.537,79	3.749.987,13
Hafner Beton GmbH & Co KG, Bruckmühl, DE	100,00	863.639,58	10.227.303,88	1.205.293,91	9.363.664,30
Hafner Beton GmbH, Bruckmühl, DE	100,00	-494,40	52.626,31	113,11	53.120,79
Leube Beton Lassing GmbH, Lassing bei Selzthal	99,00	-269.450,08	245.905,39	-193.038,93	15.355,47
Leube Betonschwellen GmbH, Linz	100,00	3.212.317,99	13.959.377,75	2.236.286,67	12.747.059,76
Leube Betonteile GmbH & Co KG, Maishofen	100,00	-1.069.397,86	9.958.241,98	1.104.757,47	11.027.639,84
Leube Betonteile GmbH, Maishofen	100,00	2.958,89	71.675,08	4.580,07	68.716,19
Leube Deutschland GmbH, Bruckmühl, DE	100,00	-9.704,48	191.855,14	-2.522,11	199.037,51
Leube Beton s.r.o., Jihlava, CZ	100,00	240.151,05	6.397.679,86	685.971,54	9.903.432,80
Leube Beton Innviertel GmbH, Taiskirchen im Innkreis	100,00	241.292,74	4.532.320,71	310.848,24	4.291.027,97
Leube Beton Wildenau GmbH, Wildenau	90,00	-16.216,16	685.848,02	9.651,87	702.064,18
Leube Betonteile Flachgau GmbH	75,00	-548.757,57	212.780,29	-393.269,43	761.537,86
Gustav Arthofer GmbH & Co KG, Puppung	100,00	-160.982,17	1.558.612,53	1.646.921,87	1.719.594,70
Marolt Beton d.o.o ¹⁾	100,00	2.045.608,46	10.841.961,26	n.a.	n.a.
2. Beteiligungen					
Moosleitner Transportbeton GmbH, Hallwang	50,00	29.693,46	516.873,67	123.012,63	487.180,21
Moser Beton GmbH, Neukirchen an der Enknach ²⁾	50,00	-128.056,68	768.795,74	68.385,66	896.852,42
Ziegelwerk Eberschwang Gesellschaft m.b.H., Eberschwang	50,00	-41.172,57	-3.210.395,39	-13.267,90	-3.169.222,82
Schaberreiter GmbH, Kindberg	30,10	198.243,81	3.152.557,62	303.851,12	3.104.313,81
Neuhauser Gesellschaft m.b.H., St. Pantaleon	49,00	666.534,83	3.825.063,25	606.091,35	3.461.528,42
MARTINI Beton GmbH, St. Martin	25,00	10.791,58	144.217,19	9.717,10	133.426,61
MARTINI Beton GmbH & Co KG, St. Martin	25,00	-148.258,97	351.741,03	989,73	500.989,73
Leube Betonteile Gaggenau Verwaltungs GmbH, Bruckmühl, DE	100,00	-1.675,45	2.704,55	-1.198,81	4.380,00
Leube Betonteile Gaggenau GmbH & Co KG, Bruckmühl, DE	100,00	-12.872,00	30.009,17	21.361,18	82.006,17
Paul Stöckl GmbH, Kirchdorf in Tirol ³⁾	24,00	473.916,08	8.764.263,79	752.534,92	8.290.347,71
Nöhmer Gesellschaft m.b.H. & Co KG ⁴⁾	50,00	n.a.	n.a.	-206.129,45	617.919,86
Nöhmer Stein & Beton GmbH ⁵⁾ (vormals Nöhmer Beteiligungs-GmbH)	50,00	111.779,90	6.507.146,09	95.558,23	6.395.366,19

¹⁾ Erwerb im Geschäftsjahr 2024

²⁾ Jahresabschluss zum 29.02.2024; Vorjahr 28.02.2023

³⁾ Jahresabschluss zum 31.01.2024; Vorjahr 31.01.2023

⁴⁾ Mit Verschmelzungsstichtag 31.12.2023 ist das Vermögen auf die Nöhmer Beteiligungs-GmbH übergegangen und die Kommanditgesellschaft wurde mit Antrag vom 19.09.2024 aus dem Firmenbuch gelöscht.

⁵⁾ Jahresabschluss zum 31.01.2024; Vorjahr 31.01.2023

Lagebericht zum Jahresabschluss 2024

Leube Zement GmbH, Grödig bei Salzburg

1. Geschäftsverlauf 2024 und Lage der Gesellschaft

1.1. Wirtschaftliches Umfeld

Die globale Wirtschaft stand in den vergangenen Jahren vor großen Herausforderungen. Geopolitische Krisen, eine Pandemie, extreme Wetterereignisse und die daraus folgenden Energie- und Rohstoffkrisen mit den Lieferkettenproblemen sowie einer seit langem anhaltenden hohen Inflation, belasteten das internationale Wirtschaftswachstum in den letzten Jahren enorm. Für das Jahr 2024 rechnete der IWF in seiner letzten Prognose mit einem globalen Wachstum von 3,2 %. Im Euroraum hingegen stagnierte die Konjunktur 2024 und kam mit einem von Wirtschaftsinstituten prognostizierten realen BIP-Wachstum von 0,7 % beinahe zum Stillstand. In den USA entwickelte sich die Wirtschaft 2024 robust. Angesichts der wirtschaftspolitischen Weichenstellungen der amerikanischen Regierung für 2025, vor allem durch die Einführung von Importzöllen, nimmt die Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung und auch der möglichen Auswirkungen zu.

Im Einfluss dieser internationalen und vor allem europäischen anhaltenden Konjunkturschwäche befindet sich Österreich seit dem zweiten Halbjahr 2022 in einer Rezession. In ihrer Analyse für das Jahr 2024 ging das WIFO von einem Rückgang des realen BIP-Wachstums von 1,2 % aus. Hohe Energie- und Lohnkosten setzen den exportierenden Branchen stark zu, der Anstieg der Finanzierungskosten dämpft die Nachfrage nach Investitionen. Die anhaltende Verunsicherung der Österreicher: innen zeigte sich in einem Rückgang des privaten Konsums trotz der Reallohnzuwächse 2024.

Die Wohnbauinvestitionen lagen 2024 um 19 % unter dem Wert von 2022. Mit Ende 2024 könnte Österreichs Bauwirtschaft jedoch die Talsohle erreicht haben. Die für die Leube Gruppe bedeutsame allgemeine Bauwirtschaft und Baustoffindustrie war nicht in allen Bereichen so stark negativ betroffen, wie dies im Wohnbau der Fall war. Der Tiefbau und im Besonderen die Investitionen in Infrastrukturbauten erwiesen sich als Absatzstütze im Jahr 2024.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass sich die österreichische Baustoffindustrie im Jahr 2025 langsam aber schrittweise erholen wird. Für das Jahr 2025 prognostiziert die OENB für die österreichische Gesamtwirtschaft eine nur zögerliche Erholung zum Ende des Jahres und rechnet für das Gesamtjahr mit einer e Stagnation der Wirtschaftsleistung (-0,1 %). Erst für die Jahre 2026 und 2027 wird mit einer moderaten Aufwärtsbewegung von jeweils 1,2 % gerechnet.

1.2. Lage der Gesellschaft

Der anhaltende wirtschaftliche Rückgang des Jahres 2024 war auch in nahezu allen Bereichen der Baustoffindustrie zu spüren. Die fehlenden Investitionen der Unternehmen und der stagnierende Wohnungsbau waren die wesentlichen Faktoren dafür. Die Entwicklung von Absatz und Umsatz der Leube Zement GmbH folgte größtenteils der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der österreichischen Baustoffwirtschaft. Spezielle regionale Projekte im Infrastrukturbereich stellten dabei die Ausnahme im Bereich Zement dar. Auch das von der Bauwirtschaft unabhängige Segment Kalk zeigte eine stabile Entwicklung des Absatzes.

Im Gesamten gesehen lagen die Absatzmengen von Zement, Kalk und Beton leicht über dem Niveau des Jahres 2023. Anhaltend hohe Energie- und Rohstoffpreise, aber auch Personal- und sonstige Sachkostenerhöhungen waren der Grund für bereits zu Jahresbeginn 2024 durchgeführte Preisanpassungen unserer Produkte. Durch diese Kombination aus Mengen- und Preissteigerung konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 5 % gesteigert werden.

Aufgrund unseres vorausschauenden und nachhaltigen Kostenmanagements war es möglich, die relativen Margen zu halten bzw. auszubauen. Trotz des schwierigen Marktumfelds stieg das Betriebsergebnis (EBIT) im Verhältnis zur Betriebsleistung auf 17,2 % (VJ 15,3 %). Absolut gesehen konnte das Eigenkapital durch den gestiegenen Jahresüberschuss angehoben werden. In Relation zur gestiegenen Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 61,4 % auf 61,8 %. Die Erhöhung der Bilanzsumme lag primär an den getätigten Investitionen sowohl im Beteiligungsbereich als auch ins Sachanlagevermögen. Der dafür notwendige Liquiditätsbedarf wurde einerseits aus dem erwirtschafteten Cash-Flow und andererseits durch die Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Zusätzlich wirkte sich noch der Verkauf einer At-Equity Beteiligung positiv auf die Nettoverschuldung aus. Der Stand der liquiden Mittel zum Jahresende belief sich auf € 28,6 Mio.

Der Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit lag im Jahr 2024 bei € 25 Mio. (VJ 16,4 Mio.) und die nach § 24 URG berechnete fiktive Schuldentilgungsdauer verbesserte sich zum Stichtag auf 2,9 Jahre (VJ 3,4 Jahre). Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geprägt durch das langfristige Anlagevermögen, welches im Geschäftsjahr 2024 trotz der Investitionstätigkeiten im Akquisitionsbereich relativ gesehen nicht gestiegen ist (73,4 % der Bilanzsumme; VJ 74,5 %). Dies hängt auch mit dem Verkauf der At-Equity Beteiligungen zusammen. Das langfristige Fremdkapital stieg in Relation zur Bilanzsumme nicht an und liegt bei 23,2 % (VJ 23,7 %). Ebenso blieb das kurzfristige Fremdkapital mit 13,8 % der Bilanzsumme auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (13,8 %). Die Eigenkapitalrentabilität nach Steuern stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 13,6 % (VJ 13,1 %).

Segment Zement:

Bedingt durch einige regionale Infrastrukturbaustellen und der Belieferung neuer Beteiligungsunternehmen konnte der Absatz von Zement im Berichtsjahr 2024 ausgebaut werden. Der enorme Boom im Hochbau der Jahre 2021 und 2022 reduzierte sich bereits überproportional im Jahr 2023. Diese Situation blieb auch im Jahr 2024 bestehen. Die weniger stark rückläufigen Tiefbau- und Infrastrukturbaustellen konnten dabei nur gewisse Teile auffangen. Die bestehenden Produktionskapazitäten sind nach wie vor nicht optimal ausgenutzt. Der Preis- und Kostendruck auf der Beschaffungsseite im Bereich der Energie, Rohstoffe und Sachleistungen blieb auf dem hohen Niveau der Vorjahre. Die in den letzten Jahren stark gestiegenen Personalkosten belasteten ebenso die Ergebnissituation. Eine zumindest teilweise Kompensation dieser Kostensteigerungen durch die Erhöhung der Verkaufspreise, war eine der größten Herausforderungen des Wirtschaftsjahres 2024.

Segment Kalk:

Die Absatzmengen des Segments Kalk lagen im Jahr 2024 über dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund unserer langfristigen Verträge und der stabilen Kundenbeziehungen, konnten die anhaltend hohen Preise bei Erdgas und anderen Kostenpositionen in den Verkaufspreisen gut kompensiert werden. Damit konnte das im Jahr 2023 bereits gute Betriebsergebnis im Jahr 2024 nochmals verbessert werden. Das Produktsegment Kalk trägt einen wesentlichen Beitrag zum positiven Gesamtergebnis der Gesellschaft bei.

Segment Transportbeton:

Das von der Leube Zement GmbH betriebene Transportbetonwerk in Mayrwies, ein Teil unseres Segments Transportbeton und Sand & Kies, konnte die Absatzmengen des Vorjahres nur geringfügig verbessern. Dies liegt an dem generell schwierigen Marktumfeld und den nach wie vor fehlenden Bauprojekten. In Verbindung mit den hohen Kosten im Rohstoff- und Logistik-Bereich konnte auch dieses Jahr kein positives Betriebsergebnis erzielt werden.

1.3. Lage der Tochterunternehmen innerhalb der verschiedenen Segmente

Generell kann man sagen, dass beinahe alle Tochterunternehmen von der anhaltend rezessiven Konjunktur und der damit verbundenen schwachen Nachfrage nach unseren Produkten betroffen waren. Dieser schwache Absatz wirkt sich gerade in anlageintensiven Betrieben deutlich auf die zu erzielenden Margen aus. Die anhaltend hohen Preise im Bereich der Energie und Rohstoffe sowie die ebenso nachhaltig gestiegenen Personalkosten trafen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, alle Segmente. Die Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften, innerhalb der Leube Gruppe, fielen im Jahr 2024 sehr unterschiedlich aus. Während gewisse Betriebe einen Ergebnisanstieg zu verzeichnen hatten, konnten andere kein positives Ergebnis ausweisen. Neben den bereits berichteten Segmenten Zement und Kalk, welche innerhalb der Leube Zement GmbH betrieben werden, betreffen die Beteiligungsunternehmen die Segmente Transportbeton, Sand und Kies sowie Betonteile.

Segment Transportbeton, Sand und Kies:

Dieser Geschäftsbereich beinhaltet sowohl reine Transportbetonwerke mit eigener oder fremder Rohstoffversorgung als auch Unternehmen, welche sich ausschließlich auf den Abbau und Vertrieb von Sand und Kies spezialisiert haben. Hinsichtlich der Absatz- und Umsatzentwicklung konnte das Vorjahresniveau übertroffen werden. Dieses anorganische Wachstum wurde durch die im Jahr 2024 erstmals zu 100% vollkonsolidierte Gesellschaft Gustav Arthofer GmbH & Co KG erzielt werden. Hohe Energie-, Rohstoff-, Logistik- und Personalkosten belasteten die Ergebnisse. Die Kompensation dieser gestiegenen Kosten in den Verkaufspreisen war nur teilweise möglich und führte in Summe zu gesunkenen Margen. Trotzdem konnte in diesem Segment ein ansprechendes positives Ergebnis erzielen. Im vierten Quartal 2024 konnte das Unternehmensportfolio in diesem Segment durch den Erwerb der Anteile der Firma Marolt Beton in Slowenien erweitert werden.

Segment Betonteile:

Dieser für die Leube Gruppe jüngste Geschäftsbereich umfasst die größte Produktpalette. Hier werden sowohl Stahlbetonschwellen für den Bahnverkehr, Lärmschutzwände als auch eine Reihe von konstruktiven Fertigteilen wie Träger, Stützen, Wand- und Deckenelemente gefertigt und vertrieben. Dieses Segment, welches signifikant von Infrastrukturprojekten geprägt ist, war von den generellen Konjunkturrückgängen der Bauwirtschaft in unterschiedlichster Art und Weise betroffen. Gerade im Bereich der Leube Betonschwellen in Linz gelang es das sehr gute Ergebnis des Jahres 2023 nochmals zu verbessern. Das Betonteilewerk in Maishofen steht aufgrund der anhaltenden Absatzschwäche im massiven Wettbewerb zu anderen Fertigteilproduzenten. Darüber hinaus war man von Projektverschiebungen in zeitlicher Hinsicht betroffen, womit kein positives Ergebnis erzielt werden konnte. Ähnliches gilt für unser kleinste Fertigteilwerk in Plainfeld. Unsere Auslandstochter im tschechischen Jihlava hingegen erzielten zwar ein geringeres, aber trotzdem stabiles operatives Ergebnis.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

1. Allgemeine betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Umsatzerlöse abzüglich Ausgangsfrachten	TEUR	106.467	94.114	91.419	83.325	71.190
Betriebsleistung	TEUR	106.679	98.329	92.449	85.223	71.779
Materialeinsatz ¹⁾	TEUR	41.450	45.168	40.552	37.018	23.950
von Betriebsleistung	%	38,9	45,9	43,9	43,4	33,4
Personalaufwand	TEUR	19.702	18.749	17.672	16.565	14.794
von Betriebsleistung	%	18,5	19,1	19,1	19,4	20,6
Betriebsergebnis	TEUR	16.902	14.832	16.377	14.911	17.079
von Betriebsleistung	%	15,8	15,1	17,7	17,5	23,8
Jahresüberschuss	TEUR	18.168	13.130	12.575	16.167	13.832
Bilanzsumme	TEUR	228.536	204.637	183.850	167.666	155.844
Anlagevermögen	TEUR	167.669	153.076	130.387	124.840	120.623
Anlageinvestitionen	TEUR	36.963	29.000	15.598	7.909	15.598
Abschreibungen (planmäßig)	TEUR	5.806	5.360	5.770	4.759	5.865
Eigenkapital	TEUR	141.143	125.426	114.746	104.621	90.904
vom Gesamtkapital	%	61,8	61,3	62,4	62,4	58,3
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	25.045	14.208	14.257	14.257	19.618
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	TEUR	-18.766	-29.286	-10.776	-10.776	-15.072
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	6.021	5.791	4.963	4.963	-920

¹⁾ inklusive Energieabgabenrückvergütungen

2. Finanzierung, Liquidität und Rentabilität

	Berechnung	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagendeckung	$\frac{\text{(Eigenmittel + langfristige Fremdmittel)} * 100}{\text{Langfristiges Vermögen}}$	%	117,1%	115,2%	120,6%	116,5%	113,2%
Working Capital	$\text{Kurzfristiges Vermögen} - \text{Kurzfristige Schulden}$	TEUR	21.810	19.787	23.989	13.697	12.116
Eigenmittelquote	$\frac{\text{(Eigenkapital + ungesteuerte Rücklagen + Investitionszuschüsse - geplante Ausschüttung)} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	%	62,8	62,4	63,3	63,5	55,9
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern	$\frac{\text{Ordentliches Geschäftsergebnis} * 100}{\text{Ø Eigenkapital (abzüglich geplante Ausschüttung)}}$	%	16,5	12,6	15,2	20,3	19,3
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern	$\frac{\text{(Ordentliches Geschäftsergebnis - Ertragsteuern)} * 100}{\text{Ø Eigenkapital (abzüglich geplante Ausschüttung)}}$	%	13,6	8,7	11,5	16,5	14,2

3. Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Natürliche Ressourcen und reinstes Rohstoffvorkommen bilden die Grundlagen unseres Unternehmens und ermöglichen uns die Herstellung hochwertiger Produkte. Nur indem wir diese schonen und unsere Umwelt erhalten, sichern wir langfristig und nachhaltig unsere Existenzgrundlage und die künftiger Generationen. Der verstärkte Einsatz von Sekundärbrennstoffen und alternativen Rohstoffen sowie die Reduktion aller staub- und gasförmigen Emissionen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Unsere Betriebsanlagen werden hinsichtlich der Emissionsrichtlinien kontinuierlich auf einen etwaigen Anpassungsbedarf überprüft, um eine zeitgerechte Umsetzung etwaiger Maßnahmen zu gewährleisten. Obwohl es auf Basis der aktuellen Emissionen keinen unmittelbaren Handlungsbedarf gibt, investieren wir in unseren Werken stetig in nachhaltige Technologien und Anlagen. So wird auch in Photovoltaik-Anlagen zur Produktion von nachhaltiger Energie investiert. Zusätzlich konnten wir durch den steigenden Einsatz von Ersatzrohstoffen die Vorräte der eigenen Lagerstätte schonen und auch die Lagerstättensituation bestmöglich ausnutzen.

Aktuell befinden wir uns in der 4. Zuteilungsperiode des Europäischen Emissionshandels. Der ab 2021 gültige Zuteilungsplan sieht in den Jahren 2021 – 2025 bzw. 2026 – 2030 eine verschärfte Reduktion der CO₂-Emissionen von Industrieunternehmen vor. Auf Basis unserer derzeitigen Einschätzung sollte für uns zumindest bis 2025 ein weiterer Zukauf von CO₂-Zertifikaten nicht notwendig werden. Mit der Investition in die neue Ofenlinie 2010 wurde ein großer Schritt zur Verringerung des brennstoffbezogenen CO₂-Ausstoßes gemacht. Die große Herausforderung vor der die gesamte Zementindustrie steht, ist die rohstoff- und produktionstechnisch bedingten Ausstoßmengen an CO₂ zu reduzieren. Hierzu laufen weltweit unterschiedlichste Forschungs- und Versuchsprojekte, welche sich vor allem mit Technologien in Richtung CCS (Carbon Capture and Storage), CCU (Carbon Capture and Utilization) und CCR (Carbon Capture and Recycling) beschäftigen. Ebenfalls zu erwähnen ist, dass auch die Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), mitunter in Kooperation mit Leube, intensiv an diesen sogenannten „breakthrough-Technologien“ forscht, um eine derartige technische CO₂ Reduktion zu erwirken.

Über den direkten Dialog mit dem im Jahre 1996 gegründeten „Bürgerbeirat Gartenau“ sowie durch regelmäßige Aussendungen, informieren wir sämtliche Anrainer zeitgerecht über geplante Maßnahmen und erarbeiten die Umsetzung im Einvernehmen mit allen betroffenen Behörden und Ämtern. Alle bestehenden umweltrechtlichen Bestimmungen und Auflagen werden erfüllt.

Nachhaltigkeit war schon immer ein integraler Bestandteil der Strategie der Leube Gruppe. Um kontinuierlich und systematisch unsere Ziele umzusetzen und auch diese in Einklang mit den Zielen der Europäischen Union zu bringen, wurde im Jahr 2023 eine neue interne Projektgruppe zu diesem Themenkomplex geschaffen. Im Jahr 2024 konnten bereits wesentliche Fortschritte in Richtung eines strukturierten Nachhaltigkeitsberichtes erzielt werden.

Die Organisationsstruktur der Leube Zement GmbH sowie die ihrer Tochterunternehmen sind klar und transparent. Verantwortlichkeiten aller Bereiche sind dabei nachvollziehbar und eindeutig geregelt. Unsere Unternehmenskultur sowie die darauf abgestimmte Organisation ermöglichen und fördern die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Maßnahmen im Bereich der Führungskräfteentwicklung, der Gesundheitsvorsorge und der Erhaltung und Verbesserung der Arbeitsfähigkeit werden kontinuierlich verbessert. Im Personalstand kam es im Jahr 2023 zu keiner wesentlichen Veränderung. Im Durchschnitt waren 197 (VJ 190) Mitarbeiter/innen am Standort St. Leonhard, Golling und Mayrwies beschäftigt.

4. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

In unserer Zielsetzung, nachhaltig zu wachsen und unseren Unternehmenswert zu steigern, sind wir bestrebt, angemessene Chancen zu ergreifen und unangemessene Risiken zu vermeiden. Dabei ist unser Risikomanagement ein fester Bestandteil unserer Planungsprozesse sowie der Umsetzung unserer Geschäftsstrategie.

Die ständige Adaptierung unserer Organisations-, Personal- und Kostenstruktur an die Marktgegebenheiten trägt deutlich zur Risikominimierung der Gesellschaft bei. Ebenso reagieren wir auf die sich ändernden Bedingungen durch die Stärkung unseres Marktauftritts sowie der Akquisition von Beteiligungen, um damit unseren Geschäftserfolg nachhaltig abzusichern.

Durch die fortwährende Weiterentwicklung unserer Produktionsverfahren sowie der Innovationen in allen Produktsegmenten werden wir unsere Wettbewerbsfähigkeit weiterhin erhalten und ausbauen können.

Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe halten wir einerseits durch den Abschluss von langfristigen Lieferverträgen und andererseits durch eine entsprechende Vorsorgehaltung die Risiken kalkulierbar. Für ein energieintensives Unternehmen stellt gerade die immer volatilere Entwicklung der Brennstoff- und Strompreise ein nicht unerhebliches Risiko dar. Speziell in den letzten drei Geschäftsjahren wurde deutlich, dass sich das Modell der mittelfristigen preislichen Absicherung des Strom- und Erdgasbedarfes nicht immer kurzfristig aber auf lange Sicht bewährt. Auch wenn stark gestiegene Energiekosten erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen hatten, konnte das Risiko für die Gesellschaft gemindert werden. Dies gilt ebenso für den Bereich der Ersatzbrennstoffbeschaffung. Mittelfristige Liefer- und Abnahmevereinbarungen mit einem planbaren Preisniveau sichern die benötigten Mengen in der von uns geforderten guten Qualität.

Als rohstoffgewinnender Industriebetrieb sind wir den natürlichen Risiken eines Abbaubetriebes ausgesetzt. Sicherheits-, umwelt- und naturschutzrechtliche Auflagen werden über das geforderte Maß hinaus erfüllt. Die Gewinnungstätigkeit im Tagbau Guttrathberg erfolgt derzeit im Nahbereich von in der Vergangenheit untertägig aufgefahrenen Grubenbauen, die eine unmittelbare gegenseitige Beeinflussung zwischen obertägiger Gewinnung und untertägigen Hohlräumen verursachen. Entsprechend gutachterlichen Beurteilungen wurden Konzepte zur Stabilisierung der verbruchgefährdeten Bereiche erarbeitet. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist ein kontinuierlicher Prozess, welcher mit größter Sorgfalt durchgeführt wird. Gestützt auf Sachverständigengutachten werden die aktuellen Kosten ermittelt bzw. die bekannten Risiken in Form von bilanziellen Vorsorgen für Sicherungsarbeiten und Rekultivierungen berücksichtigt.

Kurzfristig sich verändernde Umwelt- bzw. sonstige Auflagen aufgrund behördlicher Vorschriften und gesetzlicher Veränderungen werden derzeit nicht erwartet. Auf mittel- und langfristige Veränderungen sind wir eingestellt und ausreichend vorbereitet.

Hinsichtlich der Bonität unserer finanziellen Geschäftspartner legen wir strenge Maßstäbe an. Ebenso werden die unternehmerischen Risiken, welche Investitionen in Beteiligungsunternehmen mit sich bringen, durch Monitoring mittels umfangreicher Controlling-Instrumentarien reduziert. Hohe Inflationsraten und die straffe Zinspolitik der Notenbanken haben gezeigt, dass sich die in Teilbereichen vorgenommene langfristige Absicherung der Finanzierungen dauerhaft bewährt und das Risiko deutlich minimiert.

Die Servicierung der Geschäfts- und Produktionsprozesse basiert größtenteils auf komplexen Systemen der Informationstechnologie. Aufgrund der stetig steigenden Bedeutung von IT-Sicherheit bzw. die Minimierung möglicher IT-Sicherheitsrisiken werden die wesentlichen Systeme regelmäßig überprüft und einer kontinuierlichen Verbesserung unterzogen. Neue externe Überwachungssysteme, welche im direkten Austausch mit der internen IT stehen, wurden im Jahr 2024 zusätzlich implementiert.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die beschriebenen Risiken als von uns beherrschbar angesehen werden können.

5. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die gesamte Weltwirtschaft erholt sich nur sehr zögerlich. Im speziellen befindet sich der Euroraum nach wie vor in einer Phase der Stagnation. Während die OENB in ihrer Prognose für den Welthandel von einem Wachstum von 3,2 % ausgeht, konstatiert sie für Österreich eine Stagnation des BIP. In der für Leube maßgeblichen Wohnbauwirtschaft rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute, dass der Boden erreicht ist und von einer im Jahr 2025 einsetzenden leichten Erholung ausgegangen werden kann. Bei den sonstigen Bauinvestitionen wie Infrastruktur und Tiefbau geht man von einer schnelleren Erholung im zweiten Halbjahr 2025 aus.

Trotzdem wird sich diese gesamtwirtschaftliche Entwicklung hinsichtlich unserer Segmente und Regionen sehr unterschiedlich darstellen. Die Zinsreduktionen der Zentralbanken und die sinkenden Inflationsraten geben für 2025 Anlass für einen gewissen Optimismus der langsamen Erholung. Der hohe Bedarf an Wohnbau- und Infrastrukturprojekten ist nach wie vor gegeben. Die derzeitigen Verzögerungen und der damit entstehende Rückstau wird in den Folgeperioden zu einem Aufschwung führen. Obwohl eine konkrete Vorhersage des Geschäftsverlaufs zum heutigen Zeitpunkt nicht getroffen werden kann, gehen wir trotz stagnierender Absatzmärkte und hohem Wettbewerbsdruck davon aus, auch im Jahr 2025 ein solides Ergebnis zu erwirtschaften.

Mittelfristig werden sich sowohl die derzeitigen geopolitischen Unsicherheiten als auch die sich laufend verändernden wirtschaftlichen und umweltpolitischen Rahmenbedingungen auf unsere Geschäftsbereiche auswirken. Deren Ausmaß ist schwer einzuschätzen, jedenfalls werden auch die kommenden Jahre in vielerlei Hinsicht herausfordernde werden. Unsere langfristige und wertschaffende Wachstumsstrategie werden wir weiterhin konsequent verfolgen und auch regelmäßig auf ihre Einhaltung überprüfen. Basierend darauf rechnen wir auch für die künftigen Geschäftsjahre mit positiven Entwicklungen.

6. Forschung und Entwicklung

Unsere Forschung und Entwicklung wird sowohl im werkseigenen Labor als auch direkt an den Produktionsanlagen durchgeführt. Wie bereits in der Vergangenheit bildeten auch im abgelaufenen Jahr die nachhaltige Weiterentwicklung neuer Zement- und Kalksorten, die Entwicklung neuartiger Produktionsverfahren sowie der Einsatz neuer Roh- und Zusatzstoffe unsere Schwerpunkte. Die Erforschung neuer Anwendungen und Verfahren sowie die stetige Verbesserung der Qualität unserer Produkte hat dabei oberste Priorität. Der Forschungs- und Entwicklungsabteilung obliegt die laufende Überwachung unserer Produkte unter Berücksichtigung des nach ISO 9001 eingeführten Qualitätsmanagements.

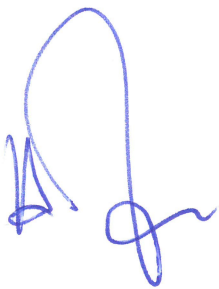
Unser bereits seit Jahren beschrittener Weg zur Verringerung der spezifischen CO₂ Emissionen wurde auch im Geschäftsjahr 2024 konsequent fortgesetzt. Vor diesem Hintergrund war der im Geschäftsjahr 2022 von Leube erfundene und zur Marktreife gebrachte „Leube GreenTech Kombi Zement“ der erste CO₂ -reduzierte Zement Österreichs. Mit einer um 25 % geringeren CO₂ -Belastung im Vergleich zum aktuellen Massenzement stellt er einen Quantensprung in der Zementerzeugung dar. Darüber hinaus kann diese Zementsorte einen erheblichen Beitrag bei der Bewältigung der Klimakrise leisten. Im Jahr 2024 betrug der Anteil bereits mehr als 15 % unseres gesamten Absatzes. Die stetige Verbesserung dieser neuen Zementsorte und der Ausbau des Marktvolumens hat weiterhin hohe Priorität.

Die Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ) forscht ebenso intensiv an neuen Anwendungsmöglichkeiten für Zement sowie an der Entwicklung neuer (CO₂-armer) Zementsorten. Leube ist dabei in die umfassende Untersuchungstätigkeit mit eingebunden und die hier erzielten Ergebnisse stehen auch unserem Unternehmen zur Verfügung.

7. Verwendung von Finanzinstrumenten

Für die Absicherung eines im Oktober 2022 abgeschlossenen Kreditvertrages mit variabler Verzinsung wurde zeitgleich eine Convertible Swap-Vereinbarung abgeschlossen um Zinsänderungen, welche sich negativ auf die Ertragslage der Gesellschaft auswirken, entgegenzusteuern.

Grödig, am 16. April 2025

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized initial 'H' followed by a cursive name.

Mag. Heimo Berger

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Leube Zement GmbH, Grödig,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Salzburg, am 16. April 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterschrieben 

Erich Lehner
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. Erich Lehner
Wirtschaftsprüfer

Unterschrieben 

Ursula Kummerer
qualifiziert elektronisch unterfertigt
ppa Mag. Ursula Kummerer
Wirtschaftsprüferin

EY setzt sich für eine besser funktionierende Welt ein, indem wir neuen Wert für Kund:innen, Mitarbeitende, die Gesellschaft und den Planeten schaffen und gleichzeitig das Vertrauen in die Kapitalmärkte stärken.

Mithilfe von Daten, KI und fortschrittlicher Technologie helfen wir unseren Kund:innen, die Zukunft mit Zuversicht zu gestalten und Lösungen für die drängendsten Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Unsere EY-Teams betreuen das volle Spektrum an Services in der Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerberatung sowie Strategie- und Transaktionsberatung. Angetrieben von branchenspezifischen Erkenntnissen, einem global vernetzten, multidisziplinären Netzwerk und vielfältigen Ökosystempartner:innen, erbringen wir Dienstleistungen in mehr als 150 Ländern und Gebieten.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Serviceportfolio von EY.

All in to shape the future with confidence.

EY bezieht sich auf die globale Organisation oder ein oder mehrere Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited, von denen jedes eine eigene juristische Person ist. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Kund:innen. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten erhebt und verarbeitet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind unter ey.com/at/datenschutz verfügbar. Weitere Informationen über unsere Organisation finden Sie unter ey.com/at.

© 2025 Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ey.com/at